

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie andere Aussträger nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei der bedauernden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 Pfg., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 10 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Nr. 68.

Sonnabend, den 13. Juni 1903.

69. Jahrgang.

Die Stadtgemeinde **Bärenstein** beabsichtigt, auf dem unter Nr. 12 Ubt. A des Brand-Vericherungs-Katasters und Nr. 55 des Flurbuchs für Stadt Bärenstein gelegenen ihr gehörigen Grundstück, in einem neu zu erbauenden Schlächthaus eine

### Schlächtereianlage

zu errichten. In Gemäßheit § 17 der Reichsgewerbeordnung wird dies mit der Aufforderung hierdurch bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, allhier anzubringen.

Dippoldiswalde, am 10. Juni 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Poskow.

960 C.

Eg.

### Geperret

wird innerhalb des Königlichen Forstreviers **Altenberg**

1. vom 16. bis mit 18. Juni c. der Buschmühlen-(Schellermühlen)-Weg,
2. " 18. " " 21. " " Bärenburg-Schellerhauer Weg,
3. " 22. " " 24. " " Falkenhainer Flügel,
4. " 26. " " 30. " " Altenberg-Schellerhauer Weg und
5. " 29. " " 1. Juli " Georgensfeld-Zaunhäuser Weg.

Der Verkehr wird während der oben angegebenen Zeiten

- zu 1. über Bärenfels,
- zu 2. auf den Falkenhainer Flügel und Bauweg,
- zu 3. über Bärenburg,
- zu 4. auf die Schneise 31 und
- zu 5. über Altenberg

gewiesen.

Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 10. Juni 1903.

596 A.

Poskow.

Snt.

### Sirichen-Verpachtung.

Die diesjährige Rirchennutzung der Staatsstraßen des Straßen- und Wasser-Bauinspektions-Bezirktes Dresden II soll gegen sofortige bare Bezahlung und unter den vor der Verpachtung bekannt zu gebenden Bedingungen meistbietend verpachtet werden und zwar:

**Mittwoch, den 17. Juni 1903, vormittags 9 Uhr,**

in Dresden-N., Schiefgasse 2, in Liebig's Bierstuben,

- von der Dresden-Tharandt-Freiberger Straße, Ubt. 7-9,
- " " Dresden-Altenberger Straße, Ubt. 1-2,
- " " Dresden-Chemnitz Straße, Ubt. 2-4,
- " " Dippoldiswalde-Rlingenberg-Grillenburger Straße, Ubt. 3,
- " " Hainsberg-Höndendorfer Straße,
- " " Tharandt-Wilsdruffer Straße,
- von der Postschappel-Kesselsdorfer Straße, Ubt. 2,
- und " " Hainsberg-Nabenauer Straße,

so wie

**Mittwoch, den 17. Juni 1903, nachmittags 1/2 4 Uhr,**

in Dippoldiswalde im Gasthof zum roten Sirsch

- von der Dresden-Altenberger Straße, Ubt. 3-8,
- " " Dippoldiswalde-Rlingenberg-Grillenburger Straße, Ubt. 1-2
- und " " Böbelkaltstraße, Ubt. 2.

Königliche Strassen- und Wasser-Bauinspektion Dresden II, am 28. Mai 1903.

Schiege, Baurat.

Der am 2. d. M. fällig gewesene 2. Termin der **Gemeindeanlagen** ist innerhalb 14 Tagen an unsere Stadtsteuereinnahme zu entrichten.

Dippoldiswalde, am 4. Juni 1903.

Der Stadtrat.

Boigt.

### Vor der Entscheidung.

Die letzte Woche vor dem wichtigen Akte der Neuwahlen zum deutschen Reichstage ist angebrochen, am nächsten Dienstag finden dieselben bekanntlich statt. Die diesmalige Wahlbewegung hat im Gegensatz zu jener früherer Wahlperioden im Reiche, namentlich solcher, bei denen es sich um bedeutsame Fragen militärischer Natur handelte, einen verhältnismäßig ruhigen und unauffälligen Verlauf genommen. Es fehlte eben an einem wirklich aufregenden Moment in der gesamten Wahlbewegung, an einer Wahlparole, welche vermocht hätte, die breiten Massen der Wählerschaft begeisternd und erhebend mit sich fortzureißen. Gewiß ist die Entscheidung, welche der neuzuwählende Reichstag über die künftigen Handelsverträge des Reiches abzugeben haben wird, keine kleine Sache, aber schwerlich wird man behaupten dürfen, daß dieses handelspolitische Problem irgendwie tiefer auf die Seele der deutschen Wählerschaft eingewirkt hätte, jedenfalls haben sich weite Kreise des deutschen Volkes durch die Frage nach der künftigen Gestaltung der wirtschaftlichen

Beziehungen Deutschlands zu den wichtigsten Kulturstaaten des Auslandes in dem seinen Ende zugehenden Wahlkampfe nichts weniger als in besondere Erregung versetzen lassen. Wenn vielleicht die Wahlbewegung des Jahres 1903 doch ein Charakteristikum zeigte, so war es dann höchstens nur das einer ganz außergewöhnlichen Zerrissenheit und einer hiermit in einem unverkennbaren Zusammenhang stehenden wahlpolitischen Lauheit und Müdigkeit unter den bürgerlichen Parteien, die vielfach erst in der letzten Frist vor dem Tage der Wahlschlacht einer erhöhten Lebendigkeit und Geschäftigkeit Platz gemacht hat. Trotz alledem sieht man doch allseitig dem Ausfalle der Wahlentscheidung vom 16. Juni mit Spannung und Interesse entgegen, was schließlich auch ganz begreiflich erscheint. Es stellen ja die Wahlen zum Reichsparlament stets eine große Kraftprobe zwischen den verschiedenen Parteien dar, einen Prüfstein für deren Einfluß und Ansehen in der Nation, und selbstverständlich kann ein derartiger politischer Kampf nur lebhaftes Interesse erregen. Freilich erscheint der Ausgang desselben gerade diesmal als ein ungemein ungewisser, eben wegen

der vielfach herrschenden Zerrissenheit unter den bürgerlichen Parteien, welchem leidigen Umfande ja auch die Aufstellung von mehr als 1400 Kandidaten für die 397 Reichstagsitze zu danken ist. Hieraus wiederum ergibt sich die Wahrscheinlichkeit besonders zahlreicher Stichwahlen in der diesmaligen Reichstagswahlkampagne, so daß vermuthlich erst die Ergebnisse der engeren Wahlen das Gesamtbild der Reichstagswahlen des Jahres 1903 übersichtlich gestalten werden. Unter solchen Verhältnissen ist es ziemlich mühsig, Betrachtungen über den Wahlausfall und die Chancen der einzelnen Parteien anstellen zu wollen, die ungeduldige Frage nach dem Fazit der bevorstehenden Wahlschlacht werden die Ereignisse von selbst beantworten. Wenn man allerdings nach der Siegeszuversicht urteilen wollte, welche alle Parteien in ihrer Presse und durch ihre Wortführer zur Schau tragen, so mühte man zu der Meinung gelangen, daß keine der sich gegenüberstehenden Parteien eine Einbuße bei den Wahlen erleiden würde, aber Klappern gehört zum Handwerk, und so sind denn auch die siegesbewußten Versicherungen von seiten der gegen einander zu Felde ziehenden Fahn-

## Reichstagswahl betr.

Nachdem als Wahltag zur Vornahme der Neuwahlen für den Reichstag

der 16. Juni dieses Jahres

festgesetzt worden ist, wird dies hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniss gebracht, daß die Wahlhandlung an dem vorbezeichneten Tage **um 10 Uhr vormittags beginnt und punkt 7 Uhr nachmittags geschlossen wird,**

so wie, daß die Stadt Dippoldiswalde auf Grund von § 7 des Reglements zum Wahlgesez in zwei Wahlbezirke geteilt worden ist.

Der **I. Bezirk** wird gebildet von den bewohnten Gebäuden **Nr. 1 bis 185 des Brandkatasters, Abteilung A**, während der **II. Bezirk** alle übrigen bewohnten Gebäude von **Nr. 186 bis 315/16 des Brandkatasters Abteilung A** und **Nr. 1 bis 112 des Brandkatasters Abteilung B** umfaßt. Die im I. Bezirke wohnhaften Stimmberechtigten haben ihre Stimmzettel im **Sitzungszimmer des Rathauses**,

die im II. Bezirke wohnhaften Stimmberechtigten dagegen ihre Stimmzettel in der **grossen Saalstube des Rathauses** während der oben angegebenen Zeit abzugeben.

Als Wahlvorsteher bzw. Stellvertreter sind ernannt worden

der unterzeichnete Bürgermeister als Wahlvorsteher für den I. Bezirk,  
Herr Stadtrat Mende als dessen Stellvertreter

und  
Herr Stadtrat Reichel als Wahlvorsteher für den II. Bezirk,  
Herr Stadtrat Jehne als dessen Stellvertreter.

Die Stimmzettel müssen von **weißem** Papier und dürfen mit keinem Kennzeichen versehen sein, sie sollen 9 zu 12 cm groß und von mittelstarkem Schreibpapier sein und sind von den Stimmberechtigten **persönlich** abzugeben, nachdem sie **an einem der im Wahllokal aufgestellten verdeckten Nebentische unbedeckt in die durch den Wahlvorstand zur Herausgabe gelangenden vorschriftsmäßigen Umschläge gesteckt** worden sind.

Stimmzettel, welche die Wähler nicht in dem abgestempelten Umschlag oder welche sie in einem mit einem Kennzeichen versehenen Umschlag abgeben wollen, hat der Wahlvorsteher zurückzuweisen, ebenso die Stimmzettel solcher Wähler, welche sich nicht an die verdeckten Nebentische begeben haben. An denselben dürfen die Wähler nur so lange verweilen, als unbedingt erforderlich ist, um den Stimmzettel in den Umschlag zu stecken.  
Dippoldiswalde, am 3. Juni 1903.

Der Stadtrat.

Boigt, Bürgermeister.

S.

### Holzversteigerung. Bärenfelder Staatsforstrevier.

Gasthof zur Buschmühle bei Schmiedeberg. 18. Juni 1903, vorm. 1/2 10 Uhr: 2311 w. Stämme, 39 h. u. 9010 w. Rldger, 1365 w. Verb- u. 850 w. Reistangen. Schläge Ubt. 34, 36. Durchforstungs- u. Einzelhölzer Ubt. 6, 7, 10, 11, 13, 20, 21, 24, 25, 28, 29, 32, 33, 34, 39, 48, 51 bis 54, 56, 59, 61 bis 64, 70, 71, 73, 74, 77, 79, 84. **Nachm. 2 Uhr:** 1 1/2 rm w. Nuthscheite, 3 rm w. Nuthknüppel, 1/2 rm h. u. 63 1/2 rm w. Brennscheite, 9 1/2 rm h. u. 123 1/2 rm w. Brennnüppel, 1/2 rm h. u. 41 1/2 rm w. Zaden, 2 1/2 rm h. u. 172 rm w. Aeste, 57 1/2 rm w. Stöde. Schläge Ubt. 34, 36. Durchforstungs- u. Einzelhölzer Ubt. 1, 10, 11, 13, 15, 20, 21, 24, 25, 28, 32, 33, 34, 39, 48, 51 bis 54, 56, 59 bis 64, 66, 67, 70, 71, 73, 77, 79, 84.

Agf. Forstrevierverwaltung Bärenfels, Agf. Forstrentamt Frauenstein, Böttcher, am 11. Juni 1903. Krause.

### Holzversteigerung. Frauensteiner Staatsforstrevier.

Frankischer Gasthof in Frauenstein. 19. Juni 1903, vormittags 9 Uhr: 7143 w. Rldger, 235 w. Pfähle, 300 w. Reistangen, 37 rm w. ungeip. Nuthscheite, 18 rm w. Nuthknüppel. **Nachm. 2 Uhr:** 36 1/2 rm w. Brennscheite, 4 rm h. u. 126 rm w. Brennnüppel, 1 1/2 rm h. Zaden, 1 rm h. u. 165 rm w. Aeste. Bruch- und Durchforstungshölzer Ubt. 5 bis 61.

Königl. Forstrevierverwaltung und Königl. Forstrentamt Frauenstein, Rein, am 11. Juni 1903. Krause.